



St. Petrus- und Paulus-Bruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

Dezember 2010

So, Weihnachten und Silvester sind vorbei. Ich hoffe, Ihr seid gut in das neue Jahr gekommen und jeder, der brav war, hat zu Weihnachten das bekommen, was er verdient hat!

Der Dezember ist immer der Monat der Weihnachtsfeiern. Eine der ersten Weihnachtsfeiern, von der ich gehört habe, war die Feier des Jägerzuges Rohrmühle am 1. Advent. Ok, war noch November, aber dies störte sie nicht. Auch von der Weihnachtsfeier des Jägerzuges Myllendonk habe ich gehört. Beide Feiern fanden an einem Sonntag am Nachmittag statt. Schön gemütlich mit Kaffee und Kuchen. Der Nikolaus wurde auch gesehen und ich denke, er hatte so einiges für die Teilnehmer dabei.

Auch auf der Weihnachtsfeier unserer Bruderschaft ist der Nikolaus vorbeigekommen. Wir begrüßten ihn nach einem ausgiebigen Essen mit dem Lied, mit dem wir ihn jedes Jahr begrüßen. Letztes Jahr hatte er sich noch ein neues Lied gewünscht, dieses Jahr hat er nichts dazu gesagt. Na, sollen wir ihn da im nächsten Jahr mal überraschen? Vielleicht ein ganz neues Lied, im Chorgesang vorgetragen, mehrstimmig! Schau'n wir mal.

Der Nikolaus holte einige der Anwesenden nach vorne. Da war zunächst unser Präses Karl Heinz Graff. Ein kurzes Gespräch von „Fachmann“ zu „Fachmann“ und Karl Heinz wurde mit einem Präsent entlassen. Thomas Freidhof bekam als Zugführer der Turnerschaft den Dank für die gute Bewirtung in diesem Jahr mit auf den Weg. Unser Generalfeldmarschall Peter Erkelenz wurde gelobt, dass er wieder gesund ist und wurde aufgefordert dafür zu sorgen, dass dies so bliebe und er bei dem nächsten Patronatsfest wieder dabei sein könne. Christoph Korsten vom Jägerzug Myllendonk bekam nachträgliche Glückwünsche zu seinem 50-jährigen Geburtstag mit auf den Weg und den Hinweis, auch ob des Alters nicht so gebeugt zu gehen. Die Besitzerin des roten Trinkschuhes (findet Ihr in der Oktobermitteilung) wurde ermahnt, beim nächsten Mal doch Schuhe zu tragen, die vorne zu sind. Dann würde nicht so viel danebengehen...

Anschließend waren Schülerprinzen-, Prinzen- und das Königshaus dran. Schülerprinz und Prinz bekamen mahnende und lobende Worte und waren entlassen. Beim Königshaus forderte der Nikolaus wieder Gedichte ein. Hier zeigten sich die Damen des Königshauses gut vorbereitet. Unsere Königin sprach dabei den Nikolaus auf Niederländisch an und kündigte ein Gedicht in ihrer Landessprache an. Unser Nikolaus, der ja weit rumkommt, antwortete ebenfalls in perfektem niederländisch. Nach dem niederländischen Gedicht „ernannte“ der Nikolaus unsere Königin spontan zur „Koningin van Nederland“. Jubel brannte auf. Die beiden Ministerinnen trugen danach ihre Gedicht artig vor. König und Minister verfolgten dies alles mit ernsten Gesichtern. Sie waren sehr ruhig, vielleicht war hier doch etwas Angst vor dem Nikolaus im Spiel. Der Nikolaus entließ dann das Königshaus und bedankte sich bei ihm noch für den Weihnachtsschmuck nebst Baum, den das Königshaus gestiftet hatte.

Auch, wenn die Teilnehmerzahl geringer war, als in den Vorjahren, tat dies der Stimmung bei der Feier keinen Abbruch. Unser Oberst trug zu der guten Stimmung bei als er verkündete, dass wieder 750 Euro aus der Strafenkasse guten Zwecken zugeführt werden konnten.

Im Dezember waren zwei unserer Züge aktiv. Die Präseswache übernahm, wie schon der Name sagte, die Wache, und zwar für die Krippe in der Kirche. Die Krippe war begehbar und die Präseswache sorgte dafür, dass die Besucher schön hintereinander und vorsichtig durch die Krippe gingen. Der Jägerzug Himmlisch Broich hatte wie in jedem Jahr die Eibe am Ortsausgang geschmückt und lud am 24. Dezember zum traditionellen Singen nebst Glühwein Bruderschafler und Lürriper Bürger ein.

Peter Ewert
Pressewart